

Neue Bücher

1. Quelleneditionen, Bibliographien, Nachschlagewerke

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe. Teil 1. Selekte, Nachlässe und Sammlungen (A–U) / bearb. von Maria Salaba u. Hansmartin Schwarzmaier. – Stuttgart: Kohlhammer, 1988. 180 S. (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; 39/1)

Das Generallandesarchiv Karlsruhe war bisher erschlossen durch eine aus den Jahren 1954 und 1957 stammende Übersicht von Manfred Krebs. Da diese mittlerweile in vielfacher Hinsicht überholt ist, entschloß sich das Generallandesarchiv, eine neue, umfangreichere Bestandsübersicht herauszugeben. Mit dem vorliegenden Band wird der erste der auf 10 Bände konzipierten Neuerschließung vorgelegt. Selbstverständlich kann auch die neue Erschließung – ebensowenig wie Krebs – die im Vergleich zum Hauptstaatsarchiv Stuttgart wenig überzeugende Bestandsgliederung ändern; dazu ist diese in der Literatur bereits viel zu oft zitiert, eine Umgliederung wäre mit immensem Arbeitsaufwand verbunden und würde letztlich nur Verwirrung schaffen.

Der vorgelegte Band verzeichnet jene ausgesprochen uneinheitlichen Bestände, die mit den vorkrebschen Karlsruher Nummernsignaturen nicht zu erfassen waren und die Krebs mit Buchstabensignaturen bezeichnet hat. Gegenüber Krebs ist das neue Verzeichnis jedoch wesentlich differenzierter. Der Benutzer erhält eine gründliche Orientierung, was er in den Karlsruher Selekten, Nachlässen und Sammlungen zu erwarten hat. Ein Register erschließt den Band. Auch Bezüge zu unserer Gegend werden faßbar: Hohenlohe, Schwäbisch Hall, Löwenstein u. a. m.

G. Fritz

Regesten Kaiser Friedrichs III. (1440–1493) / nach Archiven u. Bibliotheken geordnet u. hrsg. von Heinrich Koller. Heft 5: Die Urkunden und Briefe aus dem Hessischen und Hauptstaatsarchiv Wiesbaden / bearb. von Ronald Neumann. – Wien; Köln; Graz: Böhlau, 1988. – 234 S.

Die Regesta Imperii, eine der wichtigsten Quelleneditionen des Mittelalters überhaupt, sind in großen Teilen bereits im 19. Jahrhundert erschienen und dementsprechend unvollständig und – gemessen an heutigen Kriterien der Quellenedition – veraltet. Um einen aktuellen Forschungsstand zu erreichen, läuft seit geraumer Zeit eine Neubearbeitung der Kaiserregesten. Für die außerordentlich quellenreiche, lange Regierungszeit Friedrichs III. war es zweckmäßig, nach und nach die Bestände einzelner Archive zu edieren. Mit dem vorliegenden Heft wird das fünfte der auf eine unbestimmte Zahl angelegten Friedrich-Reihe vorgelegt. Kaiserregesten haben neben ihrer reichsweiten Bedeutung immer auch eine regionale Komponente. Daß in den hessischen Friedrich-Beständen Baden-Württemberg und erst recht unser Vereinsgebiet nicht im Zentrum des Interesses standen, liegt auf der Hand. Immerhin kommen aber im Register Gemmingen, Hohenlohe und Weinsberg neben den häufig genannten Grafen von Württemberg, von Zollern oder den Markgrafen von Baden vor.

G. Fritz